SCHWABE VERLAG
BASEL BERLIN

Geschwister Tanner

Robert Walser / Wolfram Groddeck (Hg.) / Barbara von Reibnitz (Hg.) / Matthias Sprünglin (Hg.)
Geschwister Tanner

Als erste Bände erscheinen der kritisch edierte und philologisch kommentierte Erstdruck und die Faksimile-Edition des bisher unpublizierten Manuskripts von «Geschwister Tanner», Robert Walsers Debüt als Romanschriftsteller. Die in KWA IV.1 faksimilierte und diplomatisch transkribierte Handschrift ist die früheste erhaltene Druckvorlage in Walsers Nachlass. Allem Anschein nach stellt das Manuskript, niedergeschrieben im Januar 1906 in Berlin, zugleich auch die erste Niederschrift des Romans dar; Vorentwürfe sind keine bekannt. Christian Morgenstern, damals tätig als Lektor beim Verlag Bruno Cassirer, berichtet dem Verleger am 8. April 1906 von der Lektüre des Manuskripts: «Bis zur Mitte der ‹Geschwister Tanner› sagte ich mir: du hast selten etwas in seiner Art so Schönes gelesen. Im Verlauf des 2. Teils wurde ich manchmal von einer leisen Ungeduld ergriffen, obwohl auch er herrliche Stellen enthält.» Das Manuskript zu «Geschwister Tanner», das im Vergleich zu vielen anderen Handschriften Walsers ein ungewöhnlich hohes Mass an Bearbeitungsspuren aufweist, gibt einen neuen und differenzierten Einblick in die Anfänge von Walsers schriftstellerischer Entwicklung und dokumentiert indirekt auch die Auswirkungen des Lektorats von Bruno Cassirer und Christian Morgenstern. Ein vollständiges Variantenverzeichnis teilt die Textveränderungen mit, die der Wortlaut des Manuskripts auf dem Weg zum Erstdruck erfahren hat. Christian Morgenstern, der auch noch die ersten Korrekturfahnen des Romans mitgelesen hat, schrieb an Walser im September 1906: «Der Anfang Ihrer Arbeit machte auf mich, aus dem Privatgebiet des Handschriftlichen in die Öffentlichkeit des Drucks gerückt, einen schlechten Eindruck.» Die Edition des Erstdrucks (KWA I.2) enthält in zahlreichen philologischen Annotationen Hinweise zur Textdifferenz des Erstdrucks gegenüber der Handschrift und gibt im Nachwort einen Abriss der frühen Rezeption des Romans. Auf der beigelegten CD-ROM befindet sich die elektronische Version der «Geschwister Tanner»-Edition, mit Dokumenten und den farbigen Handschriftenfaksimiles

Sprach- und Literaturwissenschaften

Der Autor: Robert Walser (1878–1956) zählt als Meister der kleinen Form zu den grossen der Schweizer Autoren. Auf die drei in Berlin entstandene Romane folgten die kürzeren, aber nicht minder eigensinnigen Texte seiner Bieler und Berner Jahre, zuletzt die Selbstvergessenheit des Dichters in der Heil- und Pflegeanstalt Herisau. Die Herausgeber: Prof. Dr. Wolfram Groddeck studierte Germanistik, Geschichte, Musikwissenschaft und Philosophie an der Universität Basel. Im Jahr 1978 wurde er promoviert, 1986 habilitierte er sich. In den Jahren 2001-2009 war er Präsident der Robert Walser-Gesellschaft, Zürich. Seit 2007 leitet er das SNF-Projekt „Kritische Robert Walser-Ausgabe" zusammen mit Dr. Barbara von Reibnitz. Wolfram Groddeck ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Zürich. Dr. Barbara von Reibnitz studierte Klassische Philologie und Philosophie an den Universitäten Bonn und Tübingen. Im Jahr 1990 wurde sie an der Universität Tübingen promoviert. Seit 2002 übernimmt sie verschiedene Lehraufträge an der Universität Basel und arbeitet seit 2004 am Projekt „Kritische Robert Walser-Ausgabe" mit. Matthias Sprünglin, lic. phil., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt „Kritische Robert Walser-Ausgabe".

Robert Walser / Wolfram Groddeck (Hg.) / Barbara von Reibnitz (Hg.) / Matthias Sprünglin (Hg.)
Geschwister Tanner
(Manuskript)

412 Seiten, E-Book
Open Access
ISBN 978-3-7965-4119-3
Bereits erschienen (07.03.2023)
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel

https://www.schwabe.ch/9783796524622